

Feindliche Feuer von Mittag an immer heftiger feigerte, ließ unter zusammengefaßter Vermittlung feindliche Angriffe nicht zur Entzündung kommen. Kurz vor 6 Uhr morgens wurde am 24. August iderweites Feuer auf unsere Stellungen im Walde von Abcourt bis in die Gegend Loter Rann ein.

In der Distanz wurden verschiedene Vorstöße der Russen und Rumänen abgewiesen.

Der bulgarische Ministerpräsident über die Lage.

Budapest, 24. Aug. (BZ). Ministerpräsident Radoslawow machte gegenüber dem Vertreter des „H. G.“ u. a. folgende Versicherungen:

Bischof wird gefaßt, da Papst mit den Regierungen der kriegführenden Staaten Fühlung genommen habe. Er habe von vornherein wissen wollen, ob diese im allgemeinen geneigt seien, seine Initiative in Erzeugung zu steuern. Was mich betrifft, so glaube ich nicht, daß der heilige Vater eine solche Fühlungnahme nötig gehabt haben sollte, denn er war der Zustimmung der Nationen, die unter den Gefahren dieses Weltbrandes leiden, vollkommen sicher. Das Herz aller Völker steht auf der Seite des Papstes. Auch wandte der heilige Vater sich mehr als an einzelne Regierungen. Allerdings wird von der Entente alles aufgegeben, um die öffentliche Meinung auf eine schroff abweisende Antwort vorzubereiten. Die neutralen Staaten hingegen zeigen reichliches Wohlwollen. Die Mittelmächte werden auf den konkreten Vorstoß des Papstes eine würdige Antwort geben, zwar jeder Staat gesondert, ich kann Ihnen jedoch schon im voraus sagen, daß keiner der Staaten der Mittelmächte sich in Gegensatz zu dem Standpunkte der Bundesgenossen stellen wird. Die Türkei wird ebenfalls ihren Standpunkt vertreten und diesen werden sämtliche Verbündete zu eigen machen. Was Bulgarien betrifft, so ist die Note des Papstes uns gegenüber in keiner Richtung ungewollt. Der Vorschlag des Papstes wünscht einfach die Balkanfrage nach Recht und Gerechtigkeit zu lösen. Wir Bulgaren haben unter längs des Krieges nicht nur in Serbien, Drama und Kavalla seit langer Zeit unter einem fremden Joch schmachtenden Brüdern, wir haben die Hälfte unserer Seele, wir haben unsere Brüder in Raschowa befragt, die wir unter ungewohnten Opfern befreit haben. Jetzt können auch schon die durch die Serben in der Morabogen unterdrückten Bulgaren frei atmen. Von der Dobrußja brauche ich nicht länger zu sprechen. Es ist eine in die Feldzüge passende Aufgabe, wie wir diese dem mächtigen Rußland entgegen stellen. Wir haben dafür nach innen und außen gestimmt. Der wagt es, in Zweifel zu stehen, und wer könnte uns unserer Erfolge berauben? Was den Bund der Mittelmächte betrifft, bilden die Staaten aller Bundesgenossen gewissermaßen eine kolossale Einheit. Von Tag zu Tag lernen wir einander mehr kennen und schätzen. Die Agenten der Entente, die hier und da versuchen, einzuschleichen und Unruhen zu stiften, können der Festigkeit des Bündnisses nichts anhaben. Wir üben die größte Wachsamkeit, um ihre Pläne zu vereiteln. Was den Frieden betrifft, so ist es sicher, daß nicht bloß wir, sondern auch unsere Gegner den Frieden wünschen. Wir werden es sehr bedauern, wenn er nicht so bald erreicht, wie wir möchten. Wir sehen lebhaft mit ruhiger Aufmerksamkeit dem Tage entgegen, an dem die Entente den Vermittler suchen wird, um den Frieden anzubieten. Der Tag kann nicht weit sein, denn wir sind über die Zustände, die in den Ententestaaten herrschen, genau unterrichtet.

Die Lage in Rußland.

Die Wahlen zur verfassunggebenden Versammlung.

Petersburg, 23. Aug. (BZ). Nichtamtlich. Meldung der Petersburger Telegraphenagentur. In dem Bunde, die verfassunggebende Versammlung so früh wie möglich einzuberufen, legte die vorläufige Regierung die Wahlen dazu am 30. September fest. Da jedoch der größte Teil der Wähler für die Aufhebung der Wahlbeschränkungen und demnach nicht, die selbst erst durch allgemeine Wahlen gewählt werden sollen, hat sich die Regierung gemäß dem Wunsch der Wähler diese Wahlen nicht genügt gesehen, die Wahlen zur verfassunggebenden Versammlung auf den 25. November und ihre Einberufung auf den 11. Dezember zu versetzen.

Der Moskauer Kongreß.

Moskau, 24. Aug. (BZ). Nichtamtlich. Nach dem „Rusische Notwendigen Courant“ wird dem „Tolln Telegraph“ auf Petersburg gemeldet: Der Jwed des am 25. August in Mos-

kau versammelte Kongreß ist dem Publikum nicht ganz klar. Die Sozialisten sind geneigt, ihr als eine Beerdigung der Mittelklassen anzusehen, die Mittelklassen verabschieden im als Sozialistenversammlung. Es geben Gerüchte um über die Möglichkeit eines Konflikt. Vielleicht wird es der bereits tagenden vorbereitenden Konferenz gelingen, einen Mittelweg zu finden, der für beide Parteien annehmbar ist.

Der „Daily News“ wird als Betrug gemeldet: Der äußerste Link nach dem Kongreß in Moskau vornehmlich beschränken und dadurch in die Karten der äußersten Rechten spielen. Dies letztere legt große Hoffnungen auf den Kongreß. Er sollte die Absicht bei ihrem Versuch, das Land zu teilen, fassen. Jetzt droht er eine allgemeine Berührung des Aktienmarktes mit sich zu bringen. Das ungeliebte Ziel war größere Günstigkeit. Jetzt wird von einem Ultimatum der bürgerlichen Gruppe an die Reaktion gesprochen.

Der frühere Zar von einem Eisenbahnunfall betroffen.

Bern, 24. Aug. (BZ). Nichtamtlich. „Journal“ meldet aus Petersburg: Der Zar, in dem der Zar und seine Familie nach Sibirien verbracht wurden, stieg mit einem Ölzug zusammen. Es wurde niemand verletzt, sondern nur der Dampfer um 24 Stunden verspätet.

Ein neuer Brand in Saloniki.

Athen, 24. Aug. (BZ). Nichtamtlich. Neuentdeckung. In Saloniki ist von neuem ein Brand ausgebrochen. Zur Zeit der Abwendung des Telegammes waren über 1000 Häuser zerstört.

Seekrieg.

Neue U-Boot-Erfolge.

Berlin, 24. Aug. (Amtlich). Neue U-Boots-Erfolge im Sperrgebiet um England: 20.000 Brutto-Registertonnen. Unter den versenkten Schiffen befanden sich der englische bewaffnete Dampfer Adalia (3847 Br.-T.), mit Holz für England, ein unbekannt, bewaffneter Dampfer von mindestens 4000 Br.-T. sowie ein deutscher, beladener Dampfer mit Kurs aus England, der aus Söderung herangeflohen wurde.

Der Chef des Admiralfstabes der Marine.

Aus Stadt und Land.

Siehe, 25. August 1917.

Lebensmittelmärkte.

Für die Zeit vom 27. August bis 2. September 1917 haben nachfolgende Lebensmittelmärkte Gültigkeit:

Prüfmarken	der 35. Woche, gültig vom 27. 8. - 2. 9. 1917
Buttermarken	„ 35. „ „ 27. 8. - 2. 9. „
Meißeimarken	„ 35. „ „ 27. 8. - 2. 9. „
Kornmarken	„ 35. „ „ 27. 8. - 2. 9. „
Giessenmarken	Nr. 14
Außenmarken	Nr. 30 - 32 gültig bis 31. August 1917.
Seifenmarken	für den Monat Aug. gültig bis 31. Aug. vom 1. September ab für den Monat September.

Ein Austausch veralteter Marken findet nicht mehr statt; ebenso wird für verlorene gegangene Marken kein Ersatz gewährt.

Renovierungen und Anmeldeung von Neugeborenen haben nunmehr unter Vorlage der nötigen Ausweise auf dem Lebensmittelmärkte zu erfolgen.

Anzüge innerhalb der Stadt und Wegzüge von Gießen sind in den zuständigen Bezirken anzumelden.

Geldstrafen des Städt. Lebensmittelmärkte vom 9-12 Uhr vorm., 2-4 Uhr nachm. Nachausgabe für Umlauber: Sonntag von 10-12 Uhr vormittags.

Die Wehpreise des Kommunalverbandes. Während im Wirtschaftsjahr 1916 der Kommunalverband Gießen für den Doppelzentner Roggen 23 Mk. für den Doppelzentner Weizen 27 Mk. als Einkaufspreis zahlen mußte, sind diese Einkaufspreise von Weizen wegen für das Wirtschaftsjahr 1917 auf 28 Mk. und 30 Mk. für den Doppelzentner erhöht worden. Es bedeutet dies für den Roggen eine Preissteigerung um rund 22 Prozent, für den Weizen eine solche um rund 11 Prozent, Erhöhungen, die naturgemäß in den Preisen, zu denen der Kommunalverband nunmehr ab das Weizen an die Kreisgemeinden abgeben kann, zum Ausdruck kommen müssen. Da der Weizenpreis in diesem Jahre weiter noch durch die den Landwirten zu zahlende Fruchtprämie, durch eine nach den Verhältnissen nicht zu umgehende Erhöhung des Mahlohns, sowie durch die sehr erheblich weiter gestiegenen Sockpreise belastet wird, wor es, wie auch die Bekanntmachung im getriggen Kreisblatt gezeigt hat, nicht zu umgehen, den Weizenpreis entsprechend den

seit Beginn des neuen Wirtschaftsjahres tatsächlich erwahtenen Mehrkosten zu erhöhen.

Die Preispolitik des Kommunalverbandes. Der große Plan der Deutschen Wirtschaft für Mutter- und Vorkriegszeit, „Die im Schatten leben“ (Schulze'sche Verlagsanstalt) ist getrieben im Wirtschaftsbau zur Umformung gekommen. Die Darstellung des Plans ist nach den Wünschen des Reichs von Adolf Schreiber verfaßt, von Carl Schneider bearbeitet, und von Richard Schöberl illustriert. Sie behandelt das Schicksal eines, einem beliebigen Verbraucher zum Vorkriegszeitlichen Maßstab, das mit ihrem Werte dadurch, daß es im Heim der Wirtschaft Aufnahme findet, der Bevölkerung entziehen und einem geringeren Leben übergeben wird. Es zeigt in dem Maßstab der Lebenskosten, der nach dem Krieg in der Darstellung eingeschlossen ist. Die Darstellung ist überaus lebendig und soll der Wirtschaftshilfe geben, daß in einem deutschen Land, dem wir nach langer Mühsal entgegen gehen, auch denen, die bisher im Schatten gelebt haben, alle Kräfte eröffnen, nach dem Grunde, jedes Einzelnen ein Stück von Deutschlands Zukunft, jede Mutter ein Stück von Deutschlands Wohlfahrt. Die Hauptrolle der Donna Verena, wird von Ellen Richter in passender Form und überzeugender Weise dargestellt. Die Befähigung ist lebhaft und wohlbekannt. Preis Schöten.

Preis Schöten, 24. Aug. Das Preisamt macht darauf aufmerksam, daß im Interesse der Lebenshaltung des Volkes bei Gegenständen des täglichen Bedarfs jeder Verkäufer den auferlegten Höchstpreis eines einmündigen Kaufmanns einbringen muß, wenn er die Ware besorgen und zu welchem Preis er sie erworben hat. Dies gilt sowohl für den Einzelhandel als für den Großhandel an den Verbraucher. Der Kaufmann muß durch schriftliche Belege erbracht werden können. Jeder Verkäufer ist als unzuständig und macht sich strafbar, der diese Beweise nicht erbringen kann.

Witterungsbericht.

(Öffentlicher Wetterdienst.)
Niemals heißer und trockener, wüger etwas wärmer.

Letzte Not richten.

Der Reichsminister beim Kaiser in Hauptquartier. Berlin, 24. Aug. (Amtlich). Der Kaiser nahm demnächst im Großen Hauptquartier den Vortrag des Reichsministers entgegen, der im Hinblick darauf an der Kaiserlichen Mittagstafel teilnahm.

Unterhausleiter Dr. Müller über die Ernährungsansichten.

Dresden, 24. August. Am einer Tagung für wirtschaftliche Vorkämpfer in Dresden bestimmte Unterhausleiter Dr. Müller von Reichsministeramt, daß nach den vorliegenden Meldungen die Volksgüterverteilung unzureichend sein werde, die Kaufkraft nicht, dagegen können wir nur eine sehr geringe Futtermittelmenge. Die bisherige Produktion könne man ausreicht zu erhalten, ebenso am anderen die Produktion, die vielleicht teilweise noch erhöht werden könne. Die Bevölkerung würde vornehmlich auf genügend mit Kartoffeln versorgt werden können, vorausgesetzt, daß alle Schweißarbeiten entsprechend der nunmehr Futtermittelverteilung bemängelt werden. Wohnhäuser in dieser Hinsicht sind bereits getroffen und werden noch weiter getroffen werden. Sollten diese nicht genügen, so sei eine Notwendigkeit, das Land zu verwenden, denn in erster Linie müsse der Futtermittelbedarf der Milchvieh- und Zucht- und Viehhaltung gedeckt werden.

Die Ernte in Süddeutschland. Karlsruhe, 25. Aug. (A. B.). Nach übereinstimmenden Berichten aus Baden, Württemberg, dem Großteil der Ernte ausgedehnt und wurde überall am Ende der Ernte. Der Getreideertrag übertrifft an Körnerertrag alle Erwartungen. Die Ernte fällt insofern reichlicher als erwartet aus.

Antlicher Teil.

Bekanntmachung.

Bez.: Schöffens für Kartoffeln vom 25. August 1917. In Abänderung unserer früheren Bekanntmachungen wird den Erzeugerhörspreis für Kartoffeln vom 25. August 1917 ab bis auf weiteres auf 7,50 Mark für den Zentner und der Kleinhandelspreis für Kartoffeln vom 1. September 1917 ab bis auf weiteres auf 10 Mk. für das Bund festgesetzt. Im übrigen bleiben unsere Bekanntmachungen vom 21. Juni und 21. Juli 1917 (Darmstädter Zeitung Nr. 144 und 169) unangetastet.

Darmstadt, den 25. August 1917.
Landesstarkeinsichtliche.
Schlier.

An den Oberbürgermeister zu Gießen und die Großbürgermeister der Landgemeinden des Kreises. Vorstehende Preisfestsetzung ist ortsbüchlich bekannt zu machen. Gießen, den 25. August 1917.
Großbürgermeister Kreisamt Gießen.
Dr. Ufinger.

Aus der Landrichter Dr. Müllerschen Stiftung zu Darmstadt sind durch die unterzeichnete Behörde

1. fünf Unterhaltungslegaten von je 500 Mk. jährlich an bedürftige eheerlos Studierende der Rechtswissenschaft aus den Provinzen Starkenburg und Oberhessen.
 2. ein Unterhaltungslegat von jährlich 500 Mk. an eine bedürftige, nicht findertlose Witwe eines richterlichen Mitgliedes bei einem der Amtsgerichte oder Landgerichte der Provinzen Starkenburg oder Oberhessen, vorzugsweise als Beihilfe zur Erziehung minderjähriger Kinder zu vergeben. Bewerbungen um diese Legate sind binnen vier Wochen bei der unterzeichneten Behörde einzureichen.
- Darmstadt, den 21. August 1917.
Großherzogliches Ministerium der Finanzen,
Abteilung für Finanzwirtschaft und Eisenbahnwesen.
Zu Erledigung: Dr. Rohde.

Holzversteigerung

Versteigert werden: Donnerstag, den 30. 8. 1917, aus dem Domonialwaldstück Nr. 14, 15, 16, 17, 18, 19 und 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Holzversteigerung

Es werden versteigert: Mittwoch, 29. 8. 1917, aus dem Domonialwaldstück Nr. 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489

Nachruf.

Den Heldentod für das Vaterland starb am 9. ds. Mts. infolge einer Verwundung unser Beamter

Herr Adolf Mathes

Leutnant d. R.

ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuz II. und I. Klasse, der Hessischen Tapferkeitsmedaille und einem österr. Orden nach ununterbrochener dreijähriger treuer Pflichterfüllung im Felde. Der Verlust dieses noch jungen durchaus tüchtigen und gewissenhaften Beamten und treuen Kollegen erfüllt uns mit aufrichtiger Trauer. Ein dauerndes und trauers Angedenken werden wir ihm bewahren.

Direktion und Beamten
der Mitteldeutschen Creditbank
Filiale Giessen.

627D

Fl.

In der Nacht vom 18. auf den 19. ds. Mts. verstarb im Dienste des Vaterlandes unser Heber A. H.

Grossh. Amtsrichter Emil Hoffmann

Leutnant d. L., Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse und des Allgemeinen Ehrenzeichens für Kriegsverdienste am Kriegsbande.

Wir werden dieses treuen Bundesbruders stets in Ehren gedenken.

Die Landsmannschaft Darmstadtia.

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes Batschluss fiel vor 14 Tagen mein innigstgeliebter ältester Sohn

Oberlehrer Dr. Fritz Schonebohm

Leutnant d. L. in einem Inf.-Regiment tiefbetrauert von mir, seiner jungen Frau und seinen Geschwistern.

Im Namen aller Angehörigen:

Frau Pfarrer Schonebohm Witwe.

Dörrenbach bei St. Wendel, Oppeln, Alsfeld, Zaragoza, Friedberg, Hildesheim, am 28. August 1917. 627

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unser heissgeliebter Sohn, unser lieber Bruder, Enkel, Schwager, Pate und Neffe

Unteroffizier Hermann Philipp

Inhaber des Eisernen Kreuzes und der Hessischen Tapferkeitsmedaille nach 2-jähriger Pflichterfüllung im Alter von noch nicht 22 Jahren im Glauben an seinen Heiland den Heldentod starb. Er war unter unseren sechs Söhnen, welche fürs Vaterland kämpften, der viertälteste und der erste, der fiel.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Balthasar Philipp VIII., Wagner.

Wattenborn, Lützel-Linden und im Felde, den 23. August 1917.

Wiedersehen ist unsere Hoffnung.

Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Unsere Seele ist stille zu Gott, der uns hilft. Ps. 62,2. 625

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
daß man vom Liebsten, was man hat, muß scheiden.
Wiedersehen war und bleibt unsere Hoffnung.

Den Heldentod fürs Vaterland starb nach Gottes unerforschlichem Ratschluss am 31. Juli im Feldlazarett an seiner schweren Verwundung infolge Kopfschusses mein treuer, herzenguter Mann, seiner beiden Kinder liebevoller Vater, unser unvergesslicher Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Enkel, Onkel und Neffe, der

Kanonier Karl Jung

im 29. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Wwe. Luise Jung geb. Faber und Kinder
Familie Karl Jung II.
Familie Joh. Faber II.

Hochelheim, Hörnsheim, Reiskirchen, Weidenhausen, Münchholzhausen und im Felde, den 25. August 1917. 05215

Unser einziger, lieber Sohn, der
cand. med. und Kriegsfreiwillige

Arthur Wunderlich

Feldunterarzt in einem Res.-Inf.-Regt.
Inhaber des Eisernen Kreuzes

ist für sein Vaterland gefallen.

Karl Wunderlich und Frau.

Giessen (Kaiser-Allee 75), den 24. August 1917.

Von Beileidsbezeugungen jeder Art bitten wir freundlichst abzusehen. 6231

Wiederum hat der Krieg ein hartes Opfer gefordert.
Unser langjähriger Mitarbeiter, der Vorarbeiter

Heinrich Frickel

ist in einem Feldlazarett seinen bei den letzten Kämpfen erlittenen schweren Verwundungen erlegen.

Sein lauterer, biederer Charakter sichert ihm ein dauernd ehrendes Gedenken.

Gießener Gummifabrik
Pope & Co.

6291D

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtigster Teilnahme an dem unersetzlichen Verluste unseres herzenguten Mannes und Vaters

Herrn Wilh. Jacob Rau

und für die zahlreichen Kranzspenden, der Firma A. Euler, des Kaufmännischen Vereins und seiner vielen Freunde und Kollegen sagen ihren tiefgefühltesten Dank

Albertine Rau geb. Loos
Georg Rau, Bankbeamter.

Giessen, den 24. August 1917. 6856

Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß heute morgen unsere liebe, herzengute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Babette Wagner

unserem vor 14 Tagen heimgegangenen Vater in die Ewigkeit gefolgt ist.

In tiefem Schmerz:

Lina Hall geb. Wagner
Rosa Althaus geb. Wagner
Anna Peter geb. Wagner
Simon Wagner
August Wagner
Franz Hall
Karl Althaus
Karl Peter.

Lich, Leihgestern, Stuttgart, den 24. August 1917.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 25. August, nachm. 4 Uhr, in Gießen auf dem Neuen Friedhof statt. 6277